

Reise nach Amerika

befahren

von Johannes Maeder

16

16

Mein Reise von Hamburg nach
New-York.

Am Donnerstag, d. 31. Mai 1879 früh $\frac{1}{2}$ 10 Uhr verließ
 ich, nachdem ^{auf} ~~von~~ allen 3 Maschinen die letzte Flage
 ausgezogen, d. wie üblich, 3 mal gepuffen war,
 mit dem Schiff Betty Hamburg. Am Bord des
 Schiffes befanden sich der Capitän, 2 Passagiere d.
 13 Matrosen, sowie 2 Passagiere, nämlich ein
 Kaufmann aus Berlin, welcher für New-York
 nicht reisen sollte, außerdem noch 13 Kinder, 1 Kind,
 ein Hund d. 1 Besen. Das Schiff Betty, sind das größ-
 te Dampfschiff, war ein dreimastiges Vollschiff mit
 24 Kanonen d. größte dieser zu den schnellsten Schiffen.
 Da der Wind diesen Tag sehr ungünstig war, so wurden
 wir von 2 Dampfmaschinen bis Glückstadt, eine kleine Stadt
 am unteren Lauf des Elbe, gepufft d. gingen dann
 zu Auker. Donnerstag, den 1. Pfingstfesttag, sollten
 wir gleichfalls pfeifen Wind d. pfeifen Nach d.
 blieben dieser ruhig liegen. Montag früh fuhren wir
 weiter, kamen jedoch nur bis Lingsfosen, die letzte Stadt
 vor Auktitt des Elbe in die Nordsee d. mußten hier
 das pfeifen Windes wegen wieder vor Auker gehen.
 Das Auker ging hier 180 Fuß in die Tiefe, bevor es
 auf dem Grund kam. Hier, bei Lingsfosen mußten

die Duffel fassen, ist ab zu dann, wann sie sich fassen,
 fassen zu spät da rief unser Duffel nur 2 mal in
 großer Gefahr, überfahall zu werden, einmal
 von einem Dampfer, das andere Mal von einem
 Dampfschiff; dieselben fassen kaum 10 Fuß vor
 uns vorbei. Now da Krankheit, von der man
 so viel Luscht hat, bin ich, ich weiß nicht, durch
 welchen Zufall, glücklich verschont geblieben, das
 war auch mir das Defäkale das Schiffes anfangs sehr
 unangenehm. Das mein Mitpassagier, der Daxler,
 bekam sie in gewöhnlicher Weise, d. d. f. d.
 der Galgenfah, zu fassen, wie schon. Diese Krankheit
 ist. Es würde ungeschicklich daselbe Gefühl sein, wenn man
 auf einer Reiterfah fah, schwindelhaft aus, d. das
 nicht vermeiden kann. Deshalb lag am Tag, wie am
 Rück fah, konnte nicht essen, d. trinken, mußte aber
 sich immer abwaschen d. fah mir, wie eine Leiche. Er
 erzählte mir auch später, daß ihm so schlecht gewesen
 sei, daß er ihm zu liebsten gewesen sein würde, wenn
 ihm jemand über Bord geworfen hätte, bloß um dem
 schrecklichen Abwürgen zu entgehen.
 Montags, d. 9 Juni fassen wir das erste Mal England
 d. fassen wir Dienstags längst der englischen Küste ein,
 d. ankerten uns bei Dover daselben bis auf 1/2 Meile,
 so daß wir Dover ganz genau fassen konnten. Gegen
 Abend passierten wir die engste Stelle des Canals
 d. konnten von hier England d. Frankreich zu sehen
 fassen.

4. Die Nacht war eine der schönsten während der ganzen
Lafet. Ringdum sah man die Leuchtfeuer der engl.
u. französischen Kräfte, die besetzten großen akkoi-
sigen Hüner von Dover, Nord u. Süd-Foxland u.
Lairis, während die großen Schiffe der Flotte bestim-
men zählenden Linienschiffe. Diese Schiffe lagen auf
Dredbrücken, u. sollen mit ihrem Feuer die Schiffe auf
die Dredbrücke aufmerksam machen. Jedes Schiff hat ein
während der Nacht selbst 12 Laternen der verschiedensten
Farben an den Masten, u. da sich sehr viele Schiffe sahen,
so war es wirklich ein ganzes Aulick, so daß ich dachte
Nacht bis gegen 3 Uhr früh auf Deck gelieben war
Mittwoch sank das Bombardement plötzlich sehr tief, u. in 10
Minuten, noch ehe die Dredbrücke ^{eingezogen u.} besetzt waren, hatten
wir einen fürchterlichen Sturm, für uns um so schrecklicher,
da es das erste war, u. wir viele Dredbrücken nicht zuweilen
gezogen hatten. Drei derselben wurden im Noth vollständig
zerstört. Das Schiff lag bald links, bald rechts, u. war
in Gefahr, schnell zu versinken, u. unterzugehen.
gesehen, was bald sehr oben, bald tief unten u. dabei wurde
es von den Wellen, die mit fürchterlichem Geräusch an denselben
schlägen, als wollten sie es sofort zerbrechen, durch u. durch
erfüllt. Mannweiser kamen die Wellen über Bord,
Alles, was nicht befestigt war, mit sich fortzuschleppen.
Jedes auf Deck Befindliche mußte sich fest anhalten, u. war

auf Beiden noch ungebunden, damit es nicht festge-
 spült werden konnte. Unser Metallgeschmelze wurde von
 solchem Metall über Leinwand gesiebt und verpackt auf
 Minnerichsbraten. Zum Glück der Natur des Nixen
 nicht lange in aufmittag follen unter anderem das Pfing-
 sten Metall. Ich erlebte schon, daß dieser Nixen abwas-
 chen schmelze ist, das sollte ich leider bald einsehen,
 daß es gegen die Nixen die erhaltene Cermet noch
 nicht war. Die Bestandteile auf dem Tische sind nicht
 mit Quecksilber, sondern mit einer Platinanflö-
 sung gefüllt, zeigen aber auf jede Luftveränderung
 schnell in ganz genau an. So lange ich im Linné in
 in der Nordsee fahre, follen ich bis auf das
 einen Nixen fast fast immer gutes Metall von,
 das einzigen Metalltragen in der man sich über ein,
 weil Land in immer viel Tische fisch, so ist doch immer
 noch etwas Abwaschung. Am Sonntag, d. 15 Juni
 ankam wir an der drückelreichen Lörbung des
 Messer als auch an der bei weiteren größeren Wallen,
 daß wir das Ende der Linné erreicht follen, d. um in
 allmählich Oren zu halten. Auf dem bekannten Wege
 beim Loffen keinen Grund mehr, abgesehen von 2000 Löff
 Linné follen. In der Nordsee bekommt man beim
 Loffen sehr Grund gewöhnlich zwischen 200 bis 500 Löff
 d. ist ab für Verweise für die Qualitäten, höchst dort,
 weil zu helfen, damit sie rechtzeitig kommen, wenn
 sie in die Nähe von Dordrecht kommen.

Das Holz, welches in das Wasser gelassen wird, ist ein 25
 Pfund schweres Stück Blei in einem das untere glatte
 Ende mit Holz beschwert. An dem mit Holz beschwerten
 Ende werden Nieten gesteckt, um für Grund das Meer
 in der Gegend fest, ob flach oder sandig, zu bestimmen
 und ein in hölzernen Mittelstreifen ^{zu} Nieten von
 Leinwand, Nieten sind im Länglichen, wodurch man
 oft man angestrichen Wasser beschwert, die selben bringen
 Wasser aus Land das Wasser welche mit Leinwand in Taback
 bestrichen werden für eine kleine Leinwand in ein paar
 farbigen Taback bekommen wird ein ganzes Stück weißes Wasser, so
 dass man in dieser Zeit fast nichts mehr Wasser sehen. Das
 Wasser ist gleichmäßig der Anfang des Jahres, dass es vorüber,
 das in der ersten Hälfte des Jahres das selbe Wasser das Wasser
 das Wasser ist fast ganz, das Wasser welches nicht gefallt
 ist, dass es im Winter sehr schwer nicht wegzukommen.
 Das zu demselben Zeit über das Land mit
 dem Wasser gefüllt. Das Wasser von 250 Stück lang ist
 sollte drei 120-150 Stück hohe Masten mit, die schon
 vorhanden, 24 Segel. Die unteren Räume werden mit
 der Leinwand gefüllt. Auf dem Deck befinden sich 2
 Segel. In der unteren Länglichen sind die Räume für
 die Matrosen, eine Zimmerkammer und die Küche, im
 der hinteren, so fast abgetrennt, werden die
 Räume für den Kapitän, für die Mannschaft und
 für mich. Die Matrosen dürfen diese Räume
 nicht betreten. Zum Schluss sollte man eine kleine
 Kammer an der Seite des Schiffes, das gibt ab keine Luftstellen,
 sondern sogenannte Lagen (Kammern) das sind auch vier,

7.
erwartete an der Nord besetzten Küsten, damit sie
nicht anfallen d. umfallen, damit man aber nicht
bei den Landungen das Schiff nicht festschlagen
kann. Enten gibt es natürlich auch nicht, sondern
nur Matrosen d. eine Dack zum Zünden. Das
schiff man, besonders wenn es sehr heiß, sehr gut
drauf. Das schiffen war um 9 Uhr auf, dann
wäre Schiff gesunken d. gesunken. Das Schiff
war natürlich sehr. Zum Schiffen kamen wir
kalten oder warmen Leuten, Lutter, Leod, Dede,
Müsst d. dgl. Nach dem Schiffen wäre unglücklich
bis um 11 Uhr. Da die Dack sehr leicht ist, so war sie
bald so weit, daß sie stark sprang d. mit dem Kopf
wäre ein Nagel von der Fessel flücht war d. wir
unglücklich sprang, ganz gut nicht unterhalten konnte.
Von 11-12 Uhr war ich, wenn das Wetter abwechseln
günstig auf Jack, um heiße Luft zu genießen.
Um 12 Uhr wäre Mittag gegessen. Das Mittagessen
bestand aus Tee, Leuten d. Leuten. Donnerstags d.
Donnerstags hatte ab rüberdem noch eine Messer
d. Donnerstags fünf Pfundbrot oder Pfund. Zu jedem
Mittagessen gab es 2 Flaschen Wein. Das Leuten war
aus New York d. sehr fein, und eingeleitete Pfund d. dgl.
war ich fünf noch nie gegessen. (Mittags habe ich davon
gelassen oder auf Tafel gegessen, da wir mit dem ⁱⁿ Mann
waren, das wir am Mann zu haben, sondern wir ⁱⁿ Rüstung
zu haben hat, waren 4 Mann waren mit dem Leuten
d. und 2 Passagieren.)

8. Zum Aufsatze am Tage fallen mir 2 wachselnde ⁱⁿ ^{einige}
niehlte Neben. Abends um $\frac{1}{2}$ Uhr war Abendkud,
da gab es wieder Whiff, Käse, Quark, Fische (Prosalen,
Provinzen) u. s. w. nach dem Lichte alle mitgenommen
u. s. w. Das war zu. Letzt gab es jedem noch 2-3
Glab Quag. Nachmittags gab es unterlich auf Ruffen.
Das Ruff war in jeder Lagefüng sehr gut. Polyfische
bekamen wir sehr selten, weil das Lichte sehr viel
feines Fleis, welches in Laysbüschen ^{ausgeschliffen}
sehr sehr gut ^{auszubereiten} fällt. Ich muß sagen,
daß ich auf dem Lande selten so fein gelacht habe, selten
so zuvorkommend besuchelt worden bin. Das ist es
was ich aufzukommen, daß trotz der langen Fahrt mir die
Zeit nie lang gemessen ist, daß ich nie Jammerselber
kommen habe. Nur Sonntag gingen meine Gedanken
öfters nach Köfobdorf zu mir u. s. w. was ich
die glücklichen Stunden, davon ich so viele recht wohl
kann. Nach dem Abendbrot wurde dann musiziert.
Es waren 3 Landfremden, 2 Guitaren u. eine Liffa
mit auf dem Schiffe, welche von den Musikanten ganz
selten gespielt wurden, da sie ja auf solchen Ruffen
sehr viel Zeit zur Übung übrig haben, u. haben dieselben
bei jedem Walle oft die ganze Nacht gespielt. Vor 1 u.
2 Uhr bin ich nie zu Bett gegangen, da die Nächte auf
den Berg besonders bei Marmassien, besonders schön
sind. Das Marmassien erfüllt ja sehr viel Polyfische, u.
sobald der Mund u. die Nase davon schmecken, klitzert u.
stinkt das ganze Meer in wunderbarer Frucht.

Von der Qualität der Maltapfen, von der man sich dem 9.
Lands ¹⁷⁴ ~~seiner~~ eine gewisse Vorstellung macht, bekommt
man sehr bald eine andere Meinung, wenn man längere
Zeit mit den Leuten zusammenlebt. Diefelben sind
lang nicht so viel w. ungebildet, als unsere Arbeiter
auf dem Lande. - Die Qualität ist sehr gesund w. auch
ist macht das sehr deutlich zu meinem guten Regalthe.
w. meinem gefundenen feinen Geschmack. Insbesondere die feinste
Abendluft hat mich merklich wohl w. erheitert, indem die
Atmung ~~un~~ ^{sehr} leicht w. unangenehm. Die Qualität auch
fällt natürlich sehr viel sanfter w. muß man die
Kleidung ablegen oft in die Dampfung, damit sie
nicht wehthut. Außerdem habe ich während der ganzen
Fahrt täglich im Meerwasser gebadet w. auch das ist
mir sehr gut bekommen. Inse der Schiff langsam, so
wenig am Ende des Schiffes ein großer Holz kasten finde
gelassen, w. darin gebadet, um sich von Larven zu befreien,
jedoch habe ich nicht ohne diesen Kasten gebadet,
da man dann viel weiter im Meer hinaus kann.
Inse der Schiff aber sehr schnell, so war eine feine Luft,
atmung auf dem Schiff selbst, das war ~~schon~~ ^{schon} natürlich
unangenehm. Aber jetzt genug von dem Leben auf dem
Schiff selbst.

Am 15 Juni früh um vier Uhr in dem atlantischen Ocean
ein w. von der Seite der Wind, der bis dahin mir günstig
war plötzlich um fünf zu wehen w. kam aus Südwest, so
daß wir gezwungen waren, nach Nordwest zu wehen,
ganz entgegengekehrt von dem Lichte, das wir sehen wollten.

10. Aufsprünge haben wir fast nie gütten Wind gehabt.
 Das Besondere fing am 16^{ten} an zu finken, demnach
 erst am 16-19 Juni unser Regen gefalt, klügte das
 Wetter am 20 feine tief und tief auf, gleichwohl sank das La-
 gerament glütlich bis auf den letzten Punkt. Also ~~schien~~
 nun, daß wir Niemand bekommen würden, die Regel werden
 sofort festgenommen bis auf die 3 ~~offenen~~^{offenen} von Urdarmen,
 fand bald auch ein feinstes Niemand. Also sah
 eine ganz kleine Menge Motten aus, am 21sten
 für die feinsten Niemand, für wenig Minuten kam ein
 davon id. mit ihr auch ein der Niemand lob, davon die
 Motte die oben 3 Regel der Urdarmen auf und
 festgenommen wurden, denn die oben größte der Motte und
 der Motte der Niemand abgab, id. mit samt der Regel
 ins Meer geworfen id. fast zusammen. (Jeder Motte ist
 nämlich aus 2 Teilen zusammengefaßt, da ab wenig sehr
 gute Löcher gibt und die selbst ^{damit} weniger gut zu finden (oder
 die Motten waren hergestellt id. ~~von~~^{aus} dem Rest von
 ihnen bald bewahrt ~~und~~^{abgegeben}, bald tief hinabgefallen,
 id. dabei wurde ab von ^{fein} großen Motten feinstlich ab,
 füllte. Die Motten werden ~~und~~^{noch} festigen, daß das
 Niemand aus Regen blieb, ^{damit} das Regen gut ist das Meer
 wieder ^{id.} wieder. Au ^{der} ~~offen~~^{offen} war nicht zu danken id. haben wir
 niemand das Niemand blieb Lichte id. Loos gegeben ~~und~~^{nach}
 Falle, Desistete id. Dgl. ja sofort von dem ^{gegenüber} gefallen
~~waren~~^{waren}, auf ~~ein~~^{ein} auf dem Rest zu ~~unterhalten~~^{unterhalten} war nicht
 möglich, da ab ~~seiner~~^{seiner} Motten sofort ~~wieder~~^{wieder}
~~und~~^{und} gelöst haben würden. Also sah am Rest bei sehr
 einen Niemand ~~gegenüber~~^{gegenüber} dem Rest, kam sich ~~aus~~^{aus}

Das es nicht erlaubt sey, können einen Begriff machen 11.
absonderung von der Größe der Mollen. Doch es sollte
noch schlimmer kommen, da der Nieren brand nicht nur
nicht ansteckt, sondern noch fastigis würde. Ein
solcher Nieren brand wüßte Jedem, das ihn selbst immer
geblieb blieben. Es ist leicht (schön) anzusehen,
wenn man sich dem Lande hinter festen Mäuren
nicht pflanzeln kann, als sich auf jeder Die mit der
einem d'innen Luthersand wenn unvorsichtigen Augen
sich getraut wissen, dabei jeden Augenblick das
Defectum des Schiffes erwarten muß. An dem Defectum
des Kastes war natürlich nicht zu denken, da man sofort
mit der Lage vorbeigehen werden würde. Auch,
dem man aber das Defectum der Luthersand das Ansehen
in Gürteln der Mollen, das Pfeifen des Windes in
dem Luthersand, das Pfeifen der Mollen an die Seiten
des Schiffes sehr großen Lärm, daß man kann dem Kasten
beim Gehen ansetzen kann. Auch würde überdies
die Kunst Kinnmanden pflanzeln lassen. Die Mäuren
würden sich in der Nacht an den Fingern zeigen, weil
das viele Wasser, was über Deck kam, in die unteren
Räume rindung in das Schiff zu sinken drückte.
Um 12 Uhr, als der Nieren brand fastigis wüßte, wußte
etwa alle die 4 nach dem Dänken, wovon die Rottungs-
boot besetzt waren, mit drei derselben über Deck
so daß wir die übrigen fünf nur noch 2 1/2 Meilen in ein
einziges, noch dazu das kleinste Rottungsboot zum Hofe,
ganz fallen, welches zufällig am Deck besetzt war.
Der Nieren brand, welcher gewöhnlich nur Nieren drückt,